

Licht+Leben Info

Informationen aus der Evangelischen Gesellschaft f.D.

Auf dem Weg zur Lebensreife

„Übung macht den Meister!“

Ein Sportler muss, um in Kondition zu bleiben und um sich weiter zu entwickeln, ein regelmäßiges und anhaltendes Trainingsprogramm absolvieren. Dazu gehört auch die „Gymnastik“, die den Zweck der allgemeinen und gleichmäßigen Ausbildung der Körperkräfte verfolgt. Damit unterscheidet sich die „Gymnastik“ von der „Athletik“, mit der durch einseitige Übungen ein Körper zu Spitzenleistungen auf ganz speziellen Gebieten trainiert werden kann. Die Gymnastik ist ein System, das der Ausbildung, Stärkung und Gesunderhaltung des ganzen Körpers dient.

Das geschieht durch sich ständig wiederholende Bewegungsabläufe, durch sogenannte „Übungen“. Regelmäßig und bewusst durchgeführte Handlungen und Aktionen stärken die Muskulatur und halten die Gelenke und Sehnen beweglich. Diese grundsätzliche Kondition und Gelenkigkeit ist die Voraussetzung für alles weitere.

Das Leben eines Christen wird im Neuen Testament oft mit einem sportlichen Wettkampf verglichen (1Kor 9, 24-27; Phil 3, 12-14; 2Tim 2, 3-6; Hebr 12, 1-2). Um sich im Glauben zu bewähren, ist ein geistliches Konditionstraining erforderlich, zu dem wir im Neuen Testament an verschiedenen Stellen aufgefordert werden. In diesen Zusammenhängen erscheint dann mehrfach das griechische Wort *gymnazo*, von dem auch die Begriffe „Gymnastik“ oder „Gymnasium“ abgeleitet sind. Ursprünglich hatte *gymnazo* die Bedeutung von „nackt turnen“ und meinte die stereotype und geduldige Wiederholung von körperlichen Übungen.

Später entwickelte sich daraus die Sinngebung von „Training“ in physischer Hinsicht oder „Schulung“ in geistiger Hinsicht. Im Neuen Testament wird dieser Begriff in einem übertragenen Sinne gebraucht, indem die Christen an drei Stellen zur „Übung“ oder zum geistlichen Konditionstraining aufgefordert werden. Es ist interessant, sich diese drei Übungsfelder anzuschauen.

1 „Übe dich in der Gottverbundenheit!“ (1Tim 4, 7-8)

Direkt der erste Punkt gibt zu erkennen, dass es nicht darum geht, durch einseitiges Hochleistungstraining zu Athleten in einer bestimmten Glaubensdisziplin zu werden. Sondern es geht um etwas ganz Grundsätzliches, das mein ganzes Leben umfasst.

Die Frömmigkeit, Ehrfurcht oder Gottverbundenheit (wie ich das zugrunde liegende Wort gerne übersetze), in der wir uns üben sollen, ist eine innere Haltung, die den Charakter meiner Beziehung zu Gott widerspiegelt: Weiß ich mich Gott nahe oder lebe ich in einem distanzierten Verhältnis?

Liebe ich Jesus, meinen Freund und Lebensretter, oder besteht eine kühle Reserviertheit? Verbinde ich mit dem Gedanken an Gott eine staunende und respektvolle Ehrfurcht oder handelt es sich um eine gelangweilte Routine? Stehe ich in einer echten Verbindung mit Gott? Bin ich mit ihm zusammen? Teile ich meine Zeit, meine Gedanken und meine Gefühle mit ihm?

Um eine ganz praktische, aber auch wirklich vertraute und ungestörte Beziehung zu Jesus geht es. Das ist echte Frömmigkeit! Und diese Nähe und Gemeinschaft mit ihm muss ich immer wieder suchen, immer wieder einüben, immer wieder dieselben gewohnten Schritte machen, immer wieder – auch nach Zeiten der Distanz – anfangen mit dem Weg zu Jesus und dem Gespräch mit ihm. Wer in dieser Weise nicht aufgibt, sondern dran bleibt, weil er immer wieder neu anfängt, bei dem wächst ein Bewusstsein von der Nähe Gottes, das von Liebe und Verbindlichkeit und bleibender Ehrfurcht und Geborgenheit bestimmt ist.



2 „Übe dein Urteilsvermögen durch die Gewöhnung an die feste Speise.“ (Hebr 5, 14)

Diese zweite Aufforderung zum Üben tritt der Problematik entgegen, dass Christen in den Kinderschuhen des Glaubens steckenbleiben können. Sie entwickeln keine Lebensreife, sondern sind unmündig und in ihrem geistlichen Wachstumsprozess zurückgeblieben. Diesen Menschen fällt es schwer, ein Unterscheidungsvermögen zwischen Gut und Böse zu bekommen, das den Wertvorstellungen Gottes entspricht. In den grundsätzlichen Fragen der menschlichen Existenz, aber auch in vielen alltäglichen Anliegen fehlen ihnen die Orientierung und die Urteilskraft, um die richtigen Prioritäten zu setzen und sichere Entscheidungen zu treffen. Um die Fähigkeit zu erlangen, seine Erfahrungen, die Einflüsse und die Herausforderungen prüfen und im Sinne Gottes beurteilen zu können, sind wir auf Gottes Reden angewiesen. Von dem Umgang mit diesen Mitteilungen Gottes ist in dem größeren Textzusammenhang die Rede. Dabei sollen wir nicht bei den Anfangslektionen von Gottes Reden – „der Milch“ – stehenbleiben. Sondern wir sollen das ganze Nahrungsangebot Gottes – auch „die feste Speise“ – zu uns nehmen. Wer sich schrittweise, fortschreitend und anhaltend auf das komplette Ernährungsprogramm Gottes – die ganze Bibel – einlässt und sie in ihrer Gesamtheit verstehen lernen will, der wird sein Bewusstsein erweitern, seine Sinneswerkzeuge schärfen und damit eine geistliche Urteilsfähigkeit einüben.

3 „Übe dich darin, die Erziehung Gottes zu ertragen.“ (Hebr 12, 11)

Auch das nächste Anliegen ist keine Angelegenheit, die wir nur einmal begreifen müssen, um sie dann ganz selbstverständlich in jeder Situation verwirklichen zu können. Das Erziehungshandeln Gottes ist etwas, das bei uns – wie an dieser Stelle im Hebräerbrief klar ausgedrückt wird – nicht wirklich beliebt ist. Ganz im Gegenteil schmerzt uns oft die Erfahrung, von Gott erzogen, korrigiert und verändert zu werden. Darum besteht die Gefahr, dass wir uns dagegen auflehnen und damit die eigentlich guten Erziehungsziele Gottes beeinträchtigen. Wer sich darin übt, das manchmal unangenehme Erziehungshandeln Gottes zu akzeptieren und sich in seine Regieanweisungen zu fügen, erntet in seinem Leben als Ergebnis eine versöhnte und von Frieden bestimmte Haltung (vgl. Hebr 12, 11).

Das Wort „Üben“ zeigt auf, was das im Zusammenhang mit diesem Thema praktisch bedeutet: Immer wieder neu im Glauben anerkennen, dass unser himmlischer Vater der größte Pädagoge ist. Immer wieder neu bestätigen, dass wir uns seiner Leitung und seiner Erziehung bewusst aussetzen. Immer wieder neu bejahen, dass der gegenwärtige Weg und die aktuellen konkreten Lebensverhältnisse etwas sind, was wir als Gottes heiligen Weg mit uns verstehen lernen wollen. Das haben wir nicht einmal für immer gelernt. Das will immer wieder neu geübt werden. Aber dabei entsteht ein Wachsen und Reifen, das im Ergebnis von Frieden geprägt sein wird.

Üben heißt, durch ständiges und zielbewusstes Wiederholen einer Sache zu einer bestimmten Fähigkeit oder Gewohnheit zu gelangen: Übe dich in den Dingen, die Gott für dich bereithält. Entfalte und entwickle deine geistlichen Kompetenzen. Übe dich, damit du fähig bleibst, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen. **Bleib nicht auf der Strecke. Bleib in Bewegung. Übe dich.**

Krankheit

Mit Wucht

*ist sie ganz plötzlich da
und meldet Anspruch an auf mich,
sie frisst, was möglich war und gut,
tut so, als sei sie Herr.*

Ganz still

*klopft mittendrin der Friede an –
rührt an und bringt zur Ruh‘ –
schließt neues, zartes Land mir auf,
hält tröstend meinen Kopf.*

Ein Kampf

*scheint da zu tosen und fragt,
wer stärker ist.
Der Friede, nicht zu fassen,
trägt doch, und er erfüllt.*

Lässt reifen,

*was beständig ist,
lässt spüren, was gewichtig bleibt.
Aus dem Getriebe bin ich raus,
kann feine, kleine Dinge spür‘n.*

Die Frucht

*ist jetzt noch nicht zu sehn.
Ein Teil des Friedens wird sie sein,
unscheinbar – nicht im Trend –
doch kräftig und so tief.*

Martin Nagel, 2013

A. Kloth

EG-Mitarbeitertagung 2015

zum Thema „Lebensreife“



„Das Thema hat mich abgeholt und genau in meine Lebenssituation gepasst!“ „Hilfe, Mut, Motivation – super!“ „Sehr gut und wichtig, anschaulich, ehrlich, lebensnah, warmherzig und wegweisend!“ „Bin überwältigt!“ „Passend, alles stimmig!“

Solche Rückmeldungen haben uns sehr dankbar gemacht – die Mitarbeitertagung 2015 in Radevormwald über Karneval mit 150 Besuchern, davon 40 Kinder und Jugendliche, von Studenten des TSR betreut, war ein bewegendes Ereignis. Matthias Henemann, Inspektor der EG, hielt vier aufeinander aufbauende Hauptvorträge zum Thema Lebensreife. In sieben Workshops wurde vertiefend miteinander nachgedacht: „Krisen als Wachstumsschritte“, „Reife ist kein Zufall“, „Vorbild haben, sein, werden“ und „Loslassen“ u.a.

Aber auch Entspannung, Spaß und Besinnung gaben eine gute Mischung ab: Ein Familienspieleabend und das Nachtcafé oder die Abendgymnastik sorgten für Ausgleich. Ein Highlight war der Interview-Abend mit hervorragender Musik von Ehepaar Serafin und professioneller Moderation mit Sigrid Offermann vom ERF: Fünf Teilnehmer berichteten aus ihrem Leben und gaben bewegende Einblicke in ihre Reifeprozesse. Lachen und Weinen verändern Herzen.

Die EG Mitarbeitertagung hat ein Niveau erreicht, das einen großen Gewinn für Geschwister in unserer EG darstellt.

Volker Heckl

Sommerfreizeit für Teens und Jugendliche

24.07. – 08.08.2015

...das fühlt sich nach Sommer an! – Baden an den endlosen feinen Sandstränden Nordjütlands, genüsslich Beachvolleyball spielen, mysteriöse Wanderdünen und versinkende Leuchttürme entdecken, u.v.m. bei toller Gemeinschaft an der Nordspitze Dänemarks!

Neben vielen sportlichen/abenteuerlichen Aktionen werden wir natürlich ausgiebig die schönen Strände bevölkern und Ausflüge zu typisch nordischen Städten machen (z.B. Aalborg, das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum Nordjütlands, oder Skagen, wo Nord- und Ostsee zusammenfließen!).

Dazu coole Leute, super Programm und Relevantes rund um Jesus, die Bibel und dein Leben.

Leitung: Florian Henn (Jugendreferent der EG)
Weitere Infos und Anmeldeunterlagen unter
www.juwerk.de



Es sind noch Plätze frei! Jetzt schnell anmelden!

PlusPunkt-Festival 2015

Ein persönliches Fazit von Christine Kunz



Wegen des Themas „Christus in Dir!“ bin ich dies Jahr mit der Erwartung zum PlusPunkt-Festival gefahren, in meinem Glauben herausgefordert und ermutigt zu werden. Und tatsächlich liegt nun eine blaue Karte mit Galater 2,20 und dem Vorsatz **„Ich möchte wieder in jedem Bereich/Belang meines Lebens aus Gottes Kraft leben.“** in meiner Bibel. Dieser Vers zog sich wie ein roter Faden durch alle Referate von Tobias Kley und wurde am Sonntag jedem Teilnehmer als Erinnerung mitgegeben.

Mein Vorsatz wurde allerdings gleich am Montag auf die Probe gestellt. In einem Bereich meines Lebens kann ich mir einfach gar nicht vorstellen, wie es jemals gut werden soll.

Aber ich möchte Christus, der Himmel und Erde regiert, Wunder tut und Tote lebendig macht, nicht lächerlich machen, indem ich meine Probleme für größer halte, als diese seine unvorstellbare Kraft, mit der er in mir lebt!



Und als Kindermitarbeiter-Referentin bin ich sehr dankbar von den 60 unterschiedlichsten Teilnehmern (13- bis 50jährige, Einsteiger bis 30 Jahre Erfahrung, Kinder-, Teen und Jugendmitarbeiter) zu lesen, dass auch sie durch die Referate und Workshops im Glauben ermutigt wurden und für ihre Arbeit in der Gemeinde neue Hilfen und Impulse bekommen haben.

Ich danke Gott für die gute Atmosphäre, Unterstützung vieler Mitarbeiter und alles Gelingen auf dieser Tagung und bete, dass er mir und jedem Teilnehmer das Vertrauen zu „Christus in mir!“ täglich neu stärkt, zu seiner Ehre und zum Segen für die Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut sind.

Christine Kunz



**CHRISTUS
IN DIR!**

Zur Fürbitte

Beten Sie bitte auch weiterhin für das Werk der Evangelischen Gesellschaft, die Pastoren und Referenten, die Arbeit im Zentrum in Radevormwald und für folgende Dienste:

Andreas Klotz Direktor

02.03.	Referententreffen in Radevormwald
02.03.	Treffen mit Gemeindeleitung in Wanne-Eickel
03.03.	Konsultation für Gemeindegründung in Köln
06.03.	Gemeindefreizeit Köln-Holweide in Radevormwald
08.03.	Gottesdienst in Lübbecke
09.03.– 13.03.	Pastorentagung der EG in Radevormwald
17.03.	Kurzbibelschule in Radevormwald
22.03.	Gottesdienst 10.00 Uhr in Niederdreisbach
22.03.	Jahresfest 17.00 Uhr in Langenfeld
24.03.	Dienstgespräch mit Inspektor in Radevormwald
25.03.	Gemeindeforum in Rechtenbach
27.03.	Geschäftsführender Vorstand in Radevormwald
28.03.	Männertag des Evangelischen Gemeinschaftsverband AB in Karlsbad-Langensteinbach
31.03.	Bibelstunde in Hagen
10.04.– 11.04.	Fachtagung in Süddeutschland
12.04.	Gottesdienst 10.00 Uhr in Nordhorn
14.04.– 15.04.	Redaktionstreffen Aufatmen
17.04.– 18.04.	Seminar im EG-Kolleg in Radevormwald
19.04.	Gottesdienst in Köln-Holweide
22.04.	Dienstgespräch mit Inspektor in Radevormwald
23.04.	Bibelstunde in Kamen
25.04.	Hauptvorstandssitzung in Radevormwald
26.04.	Gottesdienst in Aachen

Matthias Hennemann Gemeinschaftsinspektor

04.30.	Inspektorentreffen Hessen
07.03.	Ältesten-Klausurtagung in Altenkirchen
08.03.	Predigten in Hoffnungsthal und Reiskirchen
09.03.– 13.03.	Pastorentagung der EG in Radevormwald
16.03.	Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung Freie Theologische Hochschule Gießen
18.03.	Arbeitskreis Landeskirche und Landeskirchliche Gemeinschaft in Düsseldorf
19.03.	Kurzbibelschule in Radevormwald
20.03.	Kurzbibelschule in Radevormwald
20.03.– 22.03.	Bibeltage in Bad Sobernheim
24.03.	Arbeitskreis Evangelisation und Dienstgespräch mit Direktor in Radevormwald
27.03.	Geschäftsführender Vorstand in Radevormwald
29.03.	Predigt in Altenkirchen
05.04.	Predigt in Laufdorf
17.04.– 18.04.	Fortbildung in Heidelberg
19.04.	Predigt in Niederdreisbach
22.04.	Dienstgespräch mit Direktor in Radevormwald
23.04.	Gebietssitzung in Laufdorf
25.04.	Hauptvorstandssitzung in Radevormwald
26.04.	Einführung von Andreas Bernhardt als Prediger in Herford

Volker Heckl Leiter des EG Kolleg

06.03.	Themenabend in Straßenhaus
07.03.	EG Kolleg Seminar: „Klarheit“ in Radevormwald
09.03.– 13.03.	Pastorentagung der EG in Radevormwald
16.03.– 22.03.	Kurzbibelschule in Radevormwald
24.03.	t-kolleg in Hückeswagen
11.04.	EG Kolleg Seminar Homiletik in Radevormwald
14.04.	t-kolleg in Hückeswagen
17.04.– 18.04.	EG Kolleg Seminar Genügsamkeit in Radevormwald
19.04.	Gottesdienst in Solingen Schrodberg
24.04.– 25.04.	EG Kolleg Seminar „Gottesdienst und Vorlesen“ in Radevormwald
26.04.	Gottesdienst in Bad Godesberg

Florian Henn Jugendreferent

01.03.	Gottesdienst in Weitefeld
01.03.	Mitarbeiterreffen in Weitefeld
02.03.	Referententreffen in Radevormwald
03.03.	Jugendkreisbesuch Langenbach (Bad Marienberg)
04.03.	Jugendgottesdienst in Ehringshausen
06.03.	Jugendkreisbesuch in Datteln
07.03.	Freizeitleiterseminar in Radevormwald
08.03.	Delegiertenkonferenz der Ev. Jugend im Rheinland
09.03.– 13.03.	Pastorentagung der EG in Radevormwald
11.03.	Gnadauer Jugendforum in Kassel
16.03.	Teenkreisbesuch in Altenkirchen
21.03.	Mitarbeiterschulung in Weitefeld
27.03.– 03.04.	Ski- & Snowboardfreizeit in Fügenberg im Zillertal
07.04.– 12.04.	Urlaub
21.04.	Jugendkreisbesuch in Daaden

Besonders für die anstehende Wintersportfreizeit wird um Fürbitte gebeten. 46 Teens und Jugendlichen sind unterwegs – begleitet von 9 Mitarbeitern unter der Leitung von Florian Henn. Bitte beten Sie für alle Vorbereitungen, für Bewahrung bei der Busreise und den 6 Skitagen, eine tiefgehende geistliche Gemeinschaft und Wachstum sowie viel Kraft und Weisheit für das Arbeiterteam.

Christine Kunz Kindermitarbeiter-Referentin

08.03.	Gottesdienst in Datteln
05.03.	PlusPunkt-Planung in Rade
23.03.	PlusPunkt-Planung in Rade
21.03.	Kinder-Basisteamtreffen in Bünde
24.04.– 25.04.	EG-Kolleg in Rade „Gottesdienste mit allen Generationen“

„Homiletik“

Gottes Wort verkündigen –
und keiner schläft

5 **Tagesseminar 11. April 2015**
(Samstag, 10.00 bis 17.00 Uhr)

Hier kommt eine Auffrischung für ehrenamtliche Verkündiger in christlichen Gemeinden. Auch Anfänger sind willkommen! Die Gabe der Verkündigung hat nicht nur der Pastor!

Eine Bereicherung für den Verkündiger und für die ganze Gemeinde! Das Besondere ist u.a. das qualifizierte Feedback, das Verkündiger meist nicht erhalten...!

Inhalte:

- » Vom Text zur Andacht/Predigt
- » Rhetorik, freie Rede, Struktur und Aufbau
- » Hilfreiche Übungen mit qualifiziertem Feedback

Referent:

Volker Heckl, Theologischer Referent

Kosten inkl. Verpflegung 35,- €

„Gib Dich zufrieden!“

Die Lebenskunst der Genügsamkeit

6 **17. – 18. April 2015**
(Freitag, 18 Uhr bis Samstag 17 Uhr)

Mitten in der gierigen Treibjagd des Lebens stellen sich uns die Fragen: Wann hat die liebe Seele Ruh? An welcher Stelle entwickelt sich meine Lebenserwartung zu einer falschen Gier? Zufriedenheit ist eine Lebenshaltung, die erlernbar ist. Wir werden das christliche Verständnis von „Schicksal“ untersuchen und dabei herausfinden, warum die biblische Aufforderung zur Genügsamkeit keine Zumutung ist, sondern befreiend wirkt.

Inhalte:

- » Was ist Zufriedenheit?
- » Was ist das Schicksal?
- » Befreiung zur Genügsamkeit

Referent:

Andreas Klotz, Direktor der EG

Kosten inkl. Verpflegung 45,- €

Gottesdienst mit allen Generationen – die Kunst des Erzählens und Vorlesens

7 **24. – 25. April 2015**
(Freitag, 18.00 bis Samstag 17.00 Uhr)

Wie können Jung und Alt gemeinsam Gottesdienst feiern, so dass sie voneinander lernen, sich niemand langweilt und jeder Gott begegnet (und das alles, ohne zu großen Aufwand)? Darüber wollen wir gemeinsam nachdenken.

Im Parallelprogramm gibt es einen Workshop über gutes Vorlesen und Texte vortragen zur Auswahl.

Am Ende nimmt jede/r Teilnehmer/in einen Gottesdienstentwurf mit, der auf die eigene Gemeinde zugeschnitten ist und direkt umgesetzt werden kann.

Referenten:

Christine Kunz, Kinderreferentin der EG und
Volker Heckl, Theologischer Referent

Kosten inkl. Volpension 45,- €

Bekommen Sie schon den EG Kolleg Newsletter?

www.egfd.de/egkolleg/newsletter



Gottesdienstmoderation

Hinführung zu inspirierenden Gottesdiensten

Homiletik

Gottes Wort verkündigen und keiner schläft.

Und: Lebendiger Gesprächsabend (Bibelgespräch/Hauskreis)



Persönliches

Aus der Zeit in die Ewigkeit

Herr, lass mir deine Barmherzigkeit widerfahren, dass ich lebe.

Psalm 119,77

14.12.2014
Walter Scherer (86)
Winterbach

28.01.2015
Elfriede Kliem (87)
Herne

15.01.2015
Klaus-Dieter Offermann (78)
Herne

04.02.2015
Hanni Fuchs (85)
Weitefeld-Oberdreisbach

17.01.2015
Alfred Hief (79)
Lautzenbrücken

Herzliche Segenswünsche

Wir gratulieren zum besonderen Geburtstag:

25.03. Gringmuth, Astrid	60. Geburtstag
30.03. Wilfried Mahn	75. Geburtstag
04.04. Daniel Benne	40. Geburtstag
11.04. Rüdiger Wissner	60. Geburtstag
18.04. Gisela Pomian	70. Geburtstag
20.04. Heike Schons	50. Geburtstag

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.

Psalm 23,2-3

Impressum

Licht+Leben-Info, Informationsblatt der
Evangelischen Gesellschaft f.D.
6 mal jährlich, kostenlos, auch unter
www.EGfD.de per pdf-Datei download.

Evangelische Gesellschaft f. D.
Telegrafenstr. 59-63, 42477 Radevormwald
Telefon 02195 925-220, Fax -299
eMail: verwaltung@egfd.de

Bankverbindung

IBAN DE69350601902108803013
BIC GENODED1DKD

Für den Inhalt verantwortlich:

Andreas Klotz, klotz@egfd.de